

Bezirkskulturwanderweg



Start: Rathaus – Friedrich-Schmidt-Platz

Öffentliche Verkehrsmittel: U2

1. Friedrich-Schmidt-Platz

Der Platz hinter dem Wiener Rathaus besitzt eine Reihe interessanter Gebäude. So zum Beispiel Nr. 3 – das ehemalige „Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen“ mit der markanten Weltkugel am Dach. Nr. 4: das ehemalige „Palais Czernin“. Nr. 5: das „Kulturamt der Stadt Wien“.

2. Josefstädter Straße – Josefstädter Straße 4

„Zur Stadt Paris“ – Stammgasthaus des Dichters Heimito von Doderer. 2009 renoviert und wiedereröffnet mit Doderer-Stüberl.

3. Josefstädter Straße 10–12



Gaskendelaber an der Hauswand Nr. 10–12 aus 1890 (nicht mehr in Betrieb).

Nr. 11 und 17: vormärzliche Bürgerhäuser. Nr. 17: eine Gedenktafel für den Schweizer Dichter Gottfried Keller.

4. Vormärzliches Ensemble – Lenaugasse

Die ganze Lenaugasse wurde unter Ensembleschutz gestellt und die vielen bemerkenswerten Häuser wurden laufend revitalisiert.

Nr. 2: Wohnhaus Hebbels. Nr. 10: Stammhaus der Bösendorfer. Nr. 19: Grillparzer, Anton Wildgans und BGM Cajetan Felder. An der Ecke befindet sich eine Gedenktafel für den Schauspieler Oskar Werner.

5. Tulpengasse 6 – Schlosserplatzl

Ein kleiner Ruheplatz mit gusseisernem Brunnen und schmiedeeisernem „Stadtmobiliar“ wurde vor der Schlosserinnung angelegt. Ebenfalls sehenswert sind die Balkone und das Tor aus geschmiedetem Eisen.

6. Florianigasse Nr. 8, 10 und 13

Im Hause Nummer 8 lebte 1909 der berühmte Arzt, Philosoph und Menschenfreund Albert Schweitzer (1875–1965).

Ende des vorigen Jahrhunderts lebte hier der Schöpfer der Sprache Esperanto, Ludwig Zamenhof (1859–1917).

Im Nebenhaus (Nr. 10) lebte und starb der Librettist der „Zauberflöte“ Emanuel Schikaneder (1752–1812).



Das Haus der Bäckerinnung befindet sich auf Nummer 13 – „Bäckerkreuz“ im Hof des Zunfthauses.

7. Landesgerichtsgebäude – Landesgerichtsstraße 9–11

1831–1839 als Kriminalgericht erbaut. Während der nationalsozialistischen Herrschaft wurden im Hof 1.184 Menschen durch das Fallbeil hingerichtet.

8. Minoritenkirche – Alser Straße 17

Im Volksmund „Alser-Kirche“ genannt, 1695–1702 errichtet. Altarbilder von Kuppelwieser, Hempel und Kastner. Hinter der Kirche befindet sich das Minoritenkonvikt. Gedenktafeln für Schubert und Beethoven. Ebenfalls befinden sich hier eine Kapelle für den im KZ ermordeten Pater Kolbe und eine Gedenktafel für Widerstandskämpfer.

9. Österreichisches Museum für Volkskunde – Laudongasse 15–19

Ehemaliges Palais Schönborn – 1714 durch Johann Lukas von Hildebrandt fertig gestellt. Ort prunkvoller Feste des Hochadels in der Josefstadt. Der große anschließende Garten ist heute der Schönbornpark. Öffnungszeiten: Telefon 406 89 05.

10. Jugendstilwohnhaus – Florianigasse 18

11. Schönbornpark – Florianigasse/Ecke Lange Gasse

Der Schönbornpark liegt hinter dem Palais Schönborn, er entstand auf dem einstigen Areal des Schloßgartens. Im Park die „Wildgans-Eiche“ und das „Edmund-Eysler-Denkmal“.

12. Piaristenkirche – Jodok-Fink-Platz

1716 – wahrscheinlich nach Plänen von Lukas von Hildebrandt – wurde die Ordenskirche der Piaristen „Maria Treu“ errichtet. Umbau durch Mathias Gerl 1753 vollendet. Deckenfresko von Anton Maulbertsch. Der Jodok-Fink-Platz wurde nach Originalunterlagen aus dieser Zeit gestaltet. Gedenktafeln von Bruckner, Wildgans und Jodok Fink befinden sich in der Kirche, am Platz und beim Schultor.

13. Gedenktafel für Stefan Zweig – Kochgasse 8

Hier lebte der Dichter vor dem 1. Weltkrieg.

14. Die Malerfamilie Alt – Skodagasse 11

Gedenktafel für Rudolf von Alt (1812–1905), Bruder Franz und Vater Jakob Alt. Rudolf wohnte ab 1841 bis zu seinem Tode in diesem Haus. (Er war auch Gründungspräsident der Wiener Secession.)

15. Schlesingerplatz

Amtshaus der Josefstadt. 1912 neu errichteter Platz. In der Platzmitte der 1783 errichtete „Wachsamkeitsbrunnen“, der vorher in der Alser Straße bei der Skodagasse platziert war. Gedenktafeln befinden sich im Amtshaus und am Gebäude Nummer 3.

16. Albertplatz



Ein typischer „Straßenkreuzplatz“, der um 1800 angelegt wurde. Ein Gebäude stammt noch aus dieser Zeit.

In einem Eckteil der Isisbrunnen (Bild). Über dem Haus Nummer 4 ein Relief mit altem Bild des Brunnens.

17. Breitenfelder Pfarrkirche – Uhlplatz

Nach Plänen von Alexander Wielemanns und Victor Luntz wurde die Kirche, in Formen der Frührenaissance, 1893–1898 errichtet und dem heiligen Franz von Assisi geweiht.

18. Hamerlingplatz

An diesem Platz stand bis 1904 die Josefstädter Kaserne. Der Platz wurde nach dem Dichter Robert Hamerling benannt (1830–1889). Im Hause Nr. 5 und 6 die „Neue Wiener Handelsakademie“. Im Haus Skodagasse Nr. 1 lebte der Bundespräsident Dr. Adolf Schärf (1890 bis 1965).

19. Ludo-Hartmann-Hof – Albertgasse 13–17

Ludo Hartmann – Begründer der ersten Volkshochschule in Wien (1865–1924). Der Gemeindebau wurde in den Jahren 1924/25 errichtet.

Im Hause Albertgasse 23 befindet sich die Sammlung zur Geschichte der Arbeiterbewegung.

20. Ehemaliges Palais Strozzi – Josefstädter Straße 39

Um 1700 für Gräfin Strozzi, geborene Khevenhüller, errichtet. 1826–1841 lebte in einem kleinen Raum der Maler Friedrich von Amerling.

21. Strozzigasse

Alte Vorstadthäuser errichtet um 1770 präsentieren sich – zum Teil in neuem Glanz – in diesem Straßenzug.

22. Löwen-Apotheke – Josefstädter Straße 25

Beachtenswertes Gründerzeitgebäude mit prächtigen, aus der Zeit um 1900 stammenden Auslagen und Portale der Löwen-Apotheke.

23. Theater in der Josefstadt – Josefstädter Straße 26

Gebäude aus 1788, um 1820 von Kornhäusl umgebaut. Sehenswert unter anderem die „Sträusselsäle“.

24. Ehemaliges Atelier von Gustav Klimt – Josefstädter Straße 21

Im Hofe des Hauses befand sich das erste Atelier des Malers Gustav Klimt.

25. Wohnhaus von Edmund Eysler – Zeltgasse 14

Der bedeutende Wiener Operetten-Komponist (1874–1949), „Bruder Staubinger“, „Gold’ne Meisterin“, verbrachte in diesem Haus seinen Lebensabend (Gedenktafel).

26. Neudeggasse

Gasse mit interessanten gemischten Bauwerken.

Nr. 10: Bürgerhaus aus 1766. Nr. 12: Ehemalige Synagoge. Nr. 14: „Zum Römischen Kaiser“.

27. Palais Auersperg – Auerspergstraße 1

Barockes Gartenpalais, wahrscheinlich nach Entwürfen von Johann Lukas von Hildebrandt. Baubeginn: 1710. Mozart dirigierte hier Gluck’s „Idomeneo“. Gedenktafel für den Österreichischen Widerstand, der im April 1945 hier sein Hauptquartier besaß.

28. Wohnhaus Beethovens – Auerspergstraße 3

Im „Haus zur goldenen Birne“ wohnte Beethoven im Winter 1819/20 (Gedenktafel). Haus „Zur Stadt Belgrad“ auf Nr. 11, aus 1837, und ein vorzügliches Gebäude von Karl Ehmman aus 1828 befindet sich auf Nr. 13.

29. Vienna’s English Theatre – Josefgasse 12

Im 1906 gegründeten Haus des „Lehrervereines“ befindet sich Wiens einziges englisches Theater. Auch französische Stücke werden hier zeitweise aufgeführt. Prominente Stars wie Joan Collins, Jean Marais und Larry Hagman traten hier bereits auf.

30. Lange Gasse

Eine der ältesten Straßen der Josefstadt mit alten, zum Teil restaurierten Gebäuden.

Nr. 15: Sterbehau von Engelbert Pernerstorfer, sozialistischer Politiker, (1850–1918).

Nr. 27, 29, 31, 33: Vorstadthäuser – um 1850.

Nr. 34: „Alte Backstube“ (Museum und Café), Gebäude aus 1697.

Nr. 37: Bürgerhaus aus 1764.

Nr. 53: Damian-Palais um 1700, 1774 von Gerl erweitert.